Ablaufplan Symposium und Filmreihe

Im Rahmen des Yiddish Summer Weimar 2008: The Other Europeans

12.-15. Juli 2008, Weimar | Coudray-Saal der Musikschule Weimar

	Friday, 11th of July 2008	
17:00 - 19:00	Ankunft der Teilnehmer und Anmeldung. *Arrival of participants and registration.*	
20:00 – 22:00	Eröffnungskonzert II: Roma Music Project *Opening Concert II: Roma Music Project*	Großer Saal im Kulturzentrum mon ami, Weimar

	Saturday, 12th of July 2008	
10:00 – 10:30	Begrüßung und Vorstellung der Symposiumsteilnehmer *Greetings and introductions of the participants.*	Alan Bern (Berlin), Programmdirektor Yiddish Summer Weimar, Musiker, Philosoph *Program director, musician, philosopher*
10:30 – 11:15	אַ וועלט מיט וועלטעלעך A velt mit veltelekh. Eine Einführung in jiddische Kulturen Janina Wurbs offeriert einführendes Basiswissen zur jiddischen Sprache und Kulturen. Neben klassischen, wenn auch im breiteren Publikum noch wenig bekannten Proben jiddischer Rezitationskunst wird die Referentin vorwiegend Beispiele der heutigen jiddischen Kulturen präsentieren, denen sie auf ihren Reisen begegnete: von Interviewausschnitten aus New York und Czernowitz, in denen Jiddisch sowohl als alltäglich gesprochene Sprache als auch in Gedichtform zu hören ist zu einem sehr anders klingenden chassidischen Jiddisch aus einem Purimshpil. So wird 100 Jahre nach der Czernowitzer Konferenz 1908, auf der Jiddisch als eine jüdische nationale Sprache anerkannt wurde, die heutige Differenzierung unterschiedlichster Welten jiddischer Kultur vorwiegend anhand praktischer Exempel mit regionalem Schwerpunkt auf New York und Czernowitz hör- und sehbar gemacht werden. Exemplarische Zeitungen, Zeitschriften und Bücher werden zur Ansicht vorhanden sein. *A velt mit veltelekh. An introduction to Yiddish Cultures.* *Janina Wurbs offers an introduction to the Yiddish language and cultures. In addition to classical (although publically lesser known) samples of the art of Yiddish recitation, she will present examples of the contemporary Yiddish worlds she encountered in her journeys. They vary from interviews taken in New York and Chernovitz (now in the Ukraine), where one can hear Yiddish both as a daily spoken language and in poetry, to a very different sounding Hasidic Yiddish in a purimshpil. 100 years after the Chernovitz conference, where Yiddish was accepted as a national Jewish language, one will be able to hear and see the different worlds of Yiddish culture through examples, with a regional focus on New York and Chernovitz. Samples of newspapers, journals and books will be available for perusal.*	Janina Wurbs (Berlin), Kulturwissenschaftlerin, *Cultural Theorist*
11:15 – 11:45	Diskussion *Discussion*	
11:45 – 12:15	Pause *Coffee break*	
12:15 – 13:00	Die kulturelle Anthropologie der Roma: ein Überblick Im ersten Teil präsentiert Slawomir die „traditionelle Roma-Kultur“ in Form der „klassischen Annäherung“ an sie. Einige entscheidende, „einen Rom ausmachende“ Merkmale werden den wesentlichen Elementen einer Wahrnehmung der Welt aus Sicht der Romani im Hinblick auf Symbole, Rituale, interne Strukturen und Institutionen sowie Interaktionsmuster mit der Nicht-Roma-Gesellschaft entgegengestellt. Im zweiten Teil liegt der Fokus auf der „konstruktivistischen Herausforderung“, die die klassische Methode, die von einer einheitlichen, festgelegten Kultur und Identität der Roma ausgeht und die eine ursprüngliche Volkszugehörigkeit und eine unzeitliche Reproduktion kultureller Idiome voraussetzt, kritisiert. Dagegen wird eine dynamische, interagierende Perspektive vorgestellt, in der eher im Plural von Romani-Kulturen und –Identitäten gesprochen werden sollte, die mehrschichtig, hybrid und wandelbar sind und die durch die veränderten Beziehungen mit der umgebenden Nicht-Roma-Gesellschaft entstanden. Im dritten Teil beleuchtet Slawomir die Art und Weise, wie Europäer die Roma mit Stereotypen und Etiketten besetzten, aber auch wie Roma diese Stereotypen und Etiketten nutzen und umgekehrt haben und das möglicherweise zu Verfolgung und Genozid geführt hat. Möglicherweise wird auch noch der Punkt heutiger Roma-Identität in einem Feld, in dem sich Kultur und Politik kreuzen, beleuchtet.	Slawomir Kapralski (Warschau/Polen), Soziologe und Historiker *Sociologist, Historian*

	Roma Cultural Anthropology: a synopsis. *Part One will present "traditional Romani culture" from the point of view of the "classical approach." Some crucial values of "being a Rom" will be presented together with the crucial elements of the Romani perceptions of the world, symbols, rituals, internal structures and institutions, and patterns of interaction with the non-Roma world.* *Part Two will focus on the "constructivist challenge," criticizing the classical approach for presenting a fixed picture of Romani culture and identity, understood in terms of primordial ethnicity and an a-temporal reproduction of cultural idiom. Instead, a dynamic and interactionist perspective will be presented, in which we rather speak in plural of Romani cultures, and identities, understood as multilayered, hybrid, and transmutable phenomena which have been developed out of the changing relations with the non-Roma environment.* *Part Three will be devoted to the ways Europeans have been stereotyping and labeling Roma, the ways Roma have been utilizing and reversing these stereotypes and labels, and eventually how they lead to the persecutions and genocide. Eventually, the issue of contemporary Romani identities will be discussed as a field where culture intersects with politics.*	
13:00 – 13:30	Diskussion *Discussion*	
13:30 – 15:30	Mittagessen *Lunch break*	
15:30 – 16:15	Vorurteile und Klischees in jiddischer Kultur Ruth Ellen Gruber untersucht populäre Vorstellungen von Juden und jiddischer Kultur in Europa unter Einbeziehung von Stereotypen, Klischees und Kitsch und diskutiert deren innewohnende Mehrdeutigkeit in einer jüdischen und nichtjüdischen Gesellschaft, in der Stereotypen und Kurzbeschreibungen oft anstelle von nuancierten Definitionen verwendet werden. Die Abgrenzungen zwischen Insidern und Outsidern, zwischen Gläubigen und Ungläubigen, zwischen begeisterten Anhängern und spöttischen Beobachtern beschreiben gut die Unterschiede zwischen Kitsch und Karikatur, Kunst und Kunstfertigkeit, Stereotyp und Hommage. Perspektiven verändern sich und Grenzen verschwimmen; Images und deren Bedeutungen hängen oft von der Sicht des Betrachters ab und werden häufig von sich verändernden religiösen Realitäten, Philo-Semitismus, nostalgische Strömungen und den machtvollen Anforderungen des Marktes diktiert. *Prejudices and clichées in Yiddish culture* *Ruth Ellen Gruber will examine popular images of Jews and Yiddish culture in Europe, including stereotypes, clichés and kitsch, and will discuss their inherent ambiguities in a world that straddles the Jewish and non-Jewish community and where stereotypes and shorthand often take the place of nuanced definitions. Boundaries between insider and outsider, believer and non-believer, devotee and ironic observer can sharply delineate the differences between kitsch and caricature, art and artifice, stereotype and homage. Perspectives shift, and the boundaries often blur; the images and their meaning are often decidedly in the eye of the beholder, and they are frequently dictated by changing religious realities, philo-Semitic, often engineered nostalgia, and the powerful exigencies of the marketplace.*	Ruth Ellen Gruber (Morruzze/Italien), Kulturwissenschaftlerin und Publizistin *Cultural Theorist, Author*
16:15 – 16:45	Diskussion *Discussion*	
16:45 – 17:15	Pause *Coffee break*	
17:15 – 18:00	Die Hochzeit und die Rolle der Frau in Roma-Gesellschaften Die Frage nach der Rolle, die Traditionen in sich verändernden Gesellschaften spielen, stellt sich für jede Generation neu. Roma-Traditionen sind fast tausend Jahre alt und obwohl wir im 21. Jahrhundert leben haben sie sich seither wenig durch die fremden, sie umgebenden Kulturen beeinflussen lassen. Wir verstehen Traditionsbewahrung in unserem Leben und die Rolle der Frau in der Roma-Familie als etwas Positives, aber ist dieser traditionelle Einfluss auf unseren Alltag tatsächlich immer ausschließlich positiv? „Familie", „Tradition", „Respekt" – diese drei Begriffe stehen für vielfältige Diskussionen, interessante Geschichten und aufrichtige Erinnerungen. Es gibt sie in jeder Roma-Kultur, egal welcher ethnischen Gruppe sie angehören oder wo sie leben. Roma-Traditionen werden durch mündliche Überlieferungen weitergegeben und auf diesem Weg haben sie auch uns erreicht. Vor allem Hochzeitsrituale bieten reichhaltiges Forschungsmaterial wie sich Traditionen verändert haben oder wie sie Veränderungen widerstanden. Wenn sich die Rolle der Roma-Frau dennoch verändert, auf welche Weise, vor allem vor oder nach der Hochzeit? Dieser Vortrag tangiert Fragen nach Traditionen, Kontinuitäten, Veränderungen, Hochzeitsriten und wie diese die Position der Frau in Roma-Gesellschaften abbildet. *Roma traditions and their influence on Roma women's lives* *The role that traditions play in a changing society is a compelling question for each new generation. Roma traditions are thousands of years old, and although we are living in the 21st, they have been little change either internally nor from external influence of other cultures. We consider the positive influence of traditions on our lives, and the role of Roma women in the family, but is the influence of tradition always in fact positive? "Family," "Traditions," "Respect." These three words generate many discussions, interesting stories, sincere memoirs. These words are the same in every Roma culture, irrespective of ethnic group or place of residence. Roma traditions were maintained largely through oral tradition, which is how they reach us today. Wedding traditions in particular make a rich material for study of how traditions have changed or resisted change. Have the roles of Roma women in the family changed, if so in what ways, prior to marriage and afterwards? This talk discusses these questions; of tradition, continuity, change, wedding traditions, and how these reflect the role of women in Roma societies.*	Zola Kondur (Kiev/Ukraine), Menschenrechtlerin und Roma-Aktivistin, *Human & Roma rights activist*

18:00 – 18:30	Diskussion *Discussion*	
18:30 – 21:00	Pause *Break*	
21:00 – 22:00	Kritische Einführung in den Filmabend, Filmgespräch *Critical introduction to the film showing*	Claude Cahn (Genf/Schweiz), Head of Advocacy Unit Centre on Housing Rights and Evictions (COHRE)
22:00	Open Air Kino im Weimarer Marstallhof „Gadjo Dilo“ von Tony Gatlif	

	Sunday, 13th of July 2008	
10:00 – 10:30	Reflexion der Veranstaltungen des Vortages *Reflections on the events of the first day*	
10:30 – 11:15	Roma und Sinti im Konzentrationslager Buchenwald *Roma and Sinti in the Buchenwald concentration camp*	Harry Stein (Weimar) Historiker und Kustos der Gedenkstätte Buchenwald *Historian & Curator of the Buchenwald Memorial*
11:15 – 11:45	Diskussion *Discussion*	
11:45 – 12:15	Pause *Coffee break*	
12:15 – 13:00	Roma-Rechte im heutigen Europa Die Veränderungen nach 1989 lösten auf dem ganzen Kontinent im Hinblick auf die fundamentalen Menschenrechte der europäischen Roma eine Krise aus, einhergehend mit zunehmenden Ausschreitungen, ethnischen Säuberungen und einer massiven Verstärkung rassistischer Diskriminierung. In jüngster Zeit sehen wir eine Vielzahl von Reaktionen auf diese Krise, sowohl auf europäischer als auch auf nationaler Ebene und innerhalb der Roma Gemeinschaften. Der Vortrag wird einen Überblick über diese Entwicklungen geben. *Roma rights in Europe today* *The changes of 1989 loosed a continent-wide crisis with regard to the fundamental human rights of Roma in Europe, including vigilante violence, ethnic cleansing, and the entrenchment of racial discrimination. Recent years have however seen a number of responses to this crisis, at European and national levels, as well as in Romani communities. The Präsentation will provide an overview of these developments.*	Claude Cahn (Genf/Schweiz), Chef der Rechtabteilung von COHRE *Head of Advocacy Unit Centre on Housing Rights and Evictions (COHRE)*
13:00 – 13:30	Diskussion *Discussion*	
13:30 – 15:30	Mittagessen *Lunch break*	
15:30 – 16:15	Klischees zu Roma-Kultur & Aktivitäten des European Roma Information Office. *Clichées about Roma culture and the activities of the European Roma Information Office.*	Ivan Ivanov (Brüssel/Belgien), Direktor / *Director European Roma Information Office*
16:15 – 16:45	Diskussion *Discussion*	
16:45 – 17:15	Pause *Coffee break*	
17:15 – 18:30	The Other Europeans: kulturelle/politische Aspekte. Reflexion des Projektes mit Interviews mit Künstlern unterschiedlicher nationaler und kultureller Herkunft, u.a. Kalman Balogh (Ungarn), Marin Bunea (Moldawien), Mark Rubin (USA), Adrian Recean (Frankreich). *The Other Europeans: cultural/political considerations.* *Reflections on the project through interviews with musicians of different national and cultural origins, including Kalman Balogh (Hungary), Marin Bunea (Moldowa), Mark Rubin (USA), Adrian Recean (France).*	Alan Bern and Artists of the EU-project “The Other Europeans”
18:30 – 21:00	Individuelle Pause *Break*	
21:00 – 22:00	Kritische Einführung in den Filmabend, Filmgespräch *Critical introduction to the film showing*	Claude Cahn (Genf/Schweiz), Head of Advocacy Unit Centre on Housing Rights and Evictions (COHRE)
22:00	Open Air Kino im Weimarer Marstallhof „Auf der Kippe“ von Andrej Schwartz	

	Monday, 14th of July 2008	
10:00 – 10:30	Reflexion der Veranstaltungen des Vortages *Reflections on the events of the second day*	
10:30 – 11:15	Die moldawische Fiddler-Tradition Diana Bunea spricht über die musikalische Tradition der Fiddler in Moldawien, die eine lange Geschichte mit verschiedenen Höhepunkten im 19. und 20. Jahrhundert hatte. In der Musik dieser Fiddler wird ein besonderes Phänomen sichtbar, da viele dieser Musiker Roma waren, die der Musik, die sie spielten einen eigene Farbe verliehen. Diese Farbe bezieht sich vor allem auf den Interpretationsstil, die Virtuosität, das Repertoire, die Besetzung etc. Eine der wichtigsten Besonderheiten der Fiddler-Tradition ist, dass diese Musiker in Städten und größeren Dörfern lebten und neben dem eigenen Repertoire viele Melodien der sie umgebenden Nationalitäten – Juden, Ukrainer, Russen, Bulgaren – musizierten. Darüber hinaus spielten sie Cafehausmusik sowie Stücke aus Opern und Operetten. Viele Fiddler konnten Noten lesen. Sie waren in Gilden organisiert, die ihr professionelles Leben strukturierten. Noch heute kennt man die bedeutendsten Fiddler-Dynastien und viele herausragende Virtuosen, die damals wie heute diese wunderbare Musik-Tradition weiterentwickeln und erhalten. *The fiddlers' tradition of Moldova* *Diana Bunea will speak about the musical tradition of fiddlers from Moldova, which has a long history and was at it's apogee in XIX and XX centuries. The music of the fiddlers constitutes a specific phenomenon, because many fiddlers were Roma, they conferred to the music the played a special colour. This colour refers more to the interpretation style, virtuosity, repertoire, musical bands, etc. Among the most important peculiarities of the fiddlers' traditions is that the fiddlers lived in towns or in large villages and besides the national repertoire they played many melodies which belongs to the co-inhabitant nations – Yiddish, Ukrainian, Russians, Bulgarians. Also, they played café concert music and music from operas and operettas. Many fiddlers read music. They were organized in guilds, which arranged their professional life. There are great dynasties of fiddlers and many virtuosi who have promoted and continue to promote nowadays the beautiful fiddlers' traditions.*	Diana Bunea (Kishinev/Moldawien) Ethno-Musikwissenschaftlerin mit einer Professur für Folklore an der Musikhochschule Kishinev, *Ethnomusicology professor*
11:15 – 11:45	Diskussion *Discussion*	
11:45 – 12:15	*Pause* *Coffee break*	
12:15 – 13:00	Soziale und musikalische Interaktionen zwischen jüdischen Klezmorim und Roma-Lautari in Moldawien zwischen 1740 und 1940 Im historischen Moldawien gab es innerhalb Europas die längste Interaktion zwischen jüdischen und Roma-Musikern. Beginnend in der Mitte des 18. Jahrhunderts im Osmanischen Reich und fortgeführt unter russischem und nationalem Gesetz im 19. und 20. Jahrhundert beeinflussten die jüdischen Klezmorim und die Roma-Lautari sich in Repertoire und Vortagsstil. Diese gegenseitige Beeinflussung hinterließ tiefe Spuren im Klezmerrepertoire, das nach Amerika übernommen wurde. Doch in Folge des Holocausts und der sich anschließenden nationalen Politik der Sowjets und Rumänen wurde diese musikalische Tradition in Moldawien auf beiden Seiten der Grenze beinahe gänzlich ausgelöscht. Innerhalb dieses Vortrages soll der historische Background dieses professionellen Austausches und eine wenige musikalische Besonderheiten, die daraus resultieren, vorgestellt werden. *Social and musical interactions of Jewish klezmorim and Roma lautari in Moldova, ca. 1740-1940.* *Historical Moldova was the scene of the most prolonged interaction of Jewish and Roma musicians anywhere in Europe. Starting in the mid-18th century under Ottoman rule, and continuing under Russian and native rule in the 19th and earlier 20th centuries, Jewish klezmorim and Roma lautari influenced one another's repertoire and performance style. This mutual influence left deep traces on the klezmer repertoire that was transplanted to America, but the Holocaust and subsequent Soviet and Romanian nationalities policy almost totally effaced this musical history in Moldova itself on both the Soviet and Romanian sides of the border. This talk will present the historical background of this professional interaction and a few of the musical characteristics that resulted from it.*	Walter Zev Feldman (New York/USA bzw. Tel Aviv/Israel) Musikwissenschaftler, Historiker und Musiker, *Musicologist, Historian, Musician*
3:00 – 13:30	Diskussion *Discussion*	
13:30 – 15:30	Mittagessen *Lunch break*	
15:30 – 16:15	Musikethnographie & Film in Ungarn und Rumänien, Roma & Jiddische Musik Yale Strom spricht über seine ethnographischen Forschungen unter den Roma-Musikern der Karpathen-Region der Ukraine, in Rumänien und Moldawien und deren Beziehungen zu Klezmermusikern bzw. zu Klezmermusik. Yale stellt seine mündlich überlieferten Forschungsergebnisse vor und demonstriert mit seiner Violine einzelne Klezmermelodien, die er von seinen Roma-Freunden gelernt hat. Sowohl Juden als auch Roma haben jahrhundertelang als Minderheiten in der Diaspora und als Ausgestoßene Erfahrungen mit Vorurteilen machen müssen. Die Rom-Lautare (Roma-Musiker) und Klezmorim (jüdische Klezmermusiker) hatten aufgrund ihrer jeweiligen komplizierten Geschichte eine gegenseitige Achtung voreinander und entwickelten eine spezielle Art von Kameraderie, die die gemeinsame Bewahrung der jeweils anderen Volksmusik ermöglichte. *Ethnomusicology & Film in Hungary and Rumania, Roma & yiddish music* *Yale Strom will speak about his ethnographic research among the Rom musicians in the Carpathian Ukraine and in Moldavia, Romania and their relationship to klezmer musician vis-a*	Yale Strom (San Diego/USA), Filmemacher und Musiker *Filmmaker, Musician*

	vis klezmer music. Yale will read from his oral histories he collected and demonstrate on the violin some of the klezmer tunes he learned from his Rom informants. *Both the Jews and Rom, both disaporic minorities of Central and Eastern Europe have been considered outsiders and pariah and have experienced prejudice throughout the centuries. Through their respective turbulent histories the Rom lautare and Jewish klezmer musicians in the Carpathian Ukraine and Moldavia have had a mutual respect and special camaraderie forged through their sharing each others folk music.*	
16:15 – 17:00	Musikethnographie in Ungarn und Rumänien, Roma & Jiddische Musik *Musicology in Hungary and Rumania, Roma & yiddish music*	Bob Cohen (Budapest/Ungarn), Musiker und Ethnograph, *Musician, Ethnographer*
17:00 - 17:30	Diskussion *Discussion*	
17:30 – 18:00	Pause *Coffee break*	
18:00 – 19:00	The Other Europeans: musikwissenschaftliche / künstlerische Aspekte. Vorstellung des Projektes in Bezug auf den musikwissenschaftlichen Hintergrund und die künstlerischen Ziele, mit Interviews mit den Künstlern. *The Other Europeans: musicological / artistic considerations.* *Presentation of the project considering both its musicological background and its artistic goals, with interviews with the musicians.*	Alan Bern, Berlin & Kalman Balogh, Budapest
19:00 – 21:00	*Individuelle Pause*	
21:00 – 22:00	Kritische Einführung in den Filmabend, Filmgespräch *Critical introduction to the film showings*	Yale Strom, (San Diego/USA), Filmemacher und Musiker *Filmmaker, Musician*
22:00	Open Air Kino im Weimarer Marstallhof "Carpati: 50 Miles, 50 Years" "A Man From Munkacs: Gypsy Klezmer" beide Filme von Yale Strom | *both films by Yale Strom*	

	Tuesday, 15th of July 2008	
21:00 – 22:00	Kritische Einführung in den Filmabend, Filmgespräch *Critical to the film showing*	Adela Peeva (Sofia/Bulgarien), Filmemacherin, *Filmmaker*
22:00	Open Air Kino im Weimarer Marstallhof "Whose is this song?" von Adela Peeva	